Kolping jugend

Diözesanverband Münster

Rechenschaftsbericht 01.10.2020 – 30.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 4

2. Gremien und Jugendreferat 5

2.1. Diözesanleitung 5

2.2. Diözesanausschuss 7

2.3. Diözesankonferenz 8

2.4. Motivationsteam 9

2.5. Jugendreferat 11

3. Interessenvertretung 14

3.1. Kolpingwerk 14

3.2. Rechtsträger 15

3.3. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) 16

3.4. Kolpingjugend Deutschland 18

3.5. Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen 18

4. Stiftung 20

5. Regionen und Regionalisierung 21

5.1. Entwicklungen zur Regionalisierung 21

5.2. Entwicklungen in den Regionen 22

5.2.1. Oldenburger Land 22

5.2.2. Region Warendorf 23

5.2.3. Region Steinfurt 24

5.2.4. Region Borken / Nordkreis Coesfeld 24

5.2.5. Region Südkreis Coesfeld 25

5.2.6. Region Recklinghausen 25

5.2.7. Region Niederrhein 25

6. Verbandliche Bildungsarbeit 26

6.1. Beratungsteam ... 26

6.2. Angebote ... 27

7. Schulische Bildungsarbeit ... 31

7.1. Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (OtMar) ... 31

7.2. Angebote ... 32

8. Schwerpunkte und Projekte ... 35

8.1. Politik und politische Bildung ... 35

*8.2. Alltagsexpert*innen-Projektgruppe ... 36*

8.3. Prävention sexualisierter Gewalt ... 37

8.4. Junge Erwachsene ... 37

8.5. Vielfalt ... 38

8.6. Internationalität und Partnerschaftsarbeit ... 38

8.7. Digitale Angebote ... 39

9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ... 41

10. orange² ... 42

11. Finanzierung ... 44

12. Geschäftsverteilungsplan ... 45

13. Ausblick ... 51

1. Vorwort

Liebe Kolpingjugendliche, liebe Leser*innen,

Corona nervt und stellt alles auf den Kopf. Das wissen wir alle, das ist nichts Neues. Zum Glück war im vergangenen Jahr bei der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster doch überraschend viel möglich. Sobald sich nach der ersten allgemeinen Unsicherheit durch das Corona-Chaos im Frühjahr 2020 alle etwas sortiert hatten, konnte man sich auf die neuen Bedingungen einstellen und wieder die Ärmel hochkrempeln. Auch die Unsicherheit wurde im vergangenen Jahr stetig weniger und gleichzeitig freundete man sich mit alternativen Formaten an, sodass nicht alle Planungen ungenutzt in die Tonne oder auf den „auf unbestimmte Zeit verschoben"-Stapel wanderten. Wir haben unser Bestes getan, möglichst viel anzubieten und unter den jeweils aktuellen Bedingungen umzusetzen.
So haltet ihr nun (doch) einen prall gefüllten Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung in den Händen. Wir haben uns bemüht, möglichst wenig über Verschiebungen und Absagen wegen Corona zu berichten und verstärkt auf das zu schauen, was tatsächlich machbar war und Positives passiert ist. Nach einer ausgefallenen und zwei digitalen Diözesankonferenzen, die nicht unter Normalbedingungen stattfinden durften, kommt diese Herbst-Diözesankonferenz hoffentlich nah dran – an eine Diözesankonferenz, bei der wir alle Spaß haben, Freund*innen wiedertreffen, neue Kontakte knüpfen und gleichzeitig auch noch wahnsinnig produktiv die Kinder- und Jugendarbeit unseres Verbandes gestalten. Wir wünschen euch viel Spaß, auch beim Lesen dieses vielleicht langweilig wirkenden Berichts und freuen uns wie immer über Fragen und konstruktive Anmerkungen.

Eure Diözesanleitung

2. Gremien und Jugendreferat

2.1. Diözesanleitung

Christina Huster

*Die Diözesanleitung ist das Leitungsgremium der Kolpingjugend Diözesanverband Münster. Sie besteht aus bis zu sechs gewählten Diözesanleiter*innen, dem Diözesanpräses des Kolpingwerkes und der hauptamtlichen Leitung des Jugendreferats als stimmberechtigte und gleichberechtigte Mitglieder sowie der*dem Bildungsreferent*in Verbandsarbeit als beratendes Mitglied.*

Die Diözesanleitung tagte im Berichtszeitraum in insgesamt 13 Sitzungen, wobei dies von November 2020 bis Mai 2021 nur per Videokonferenz möglich war. Zusätzliche Absprachen fanden in kurzweiligen "Corona Updates" statt, um kurzfristig auf die veränderlichen Coronabedingungen reagieren zu können. Wiederkehrende und bislang nicht abgeschlossene Themen waren ein Beschlussgedächtnis und die Ehrenamtsstrategien im Verband und im Bistum.

Im Februar fand eine offene Sitzung der Diözesanleitung als Videokonferenz statt. Die vergleichsweise hohe Zahl an Gäst*innen wird auf die geringe Hürde des digitalen Formats zurückgeführt, sodass für künftige offene Sitzungen auch ohne die coronabedingte Notwendigkeit daran festgehalten werden soll. Davon abgesehen haben Sitzungen in Präsenz für die Diözesanleitungen einen hohen Stellenwert und werden als Arbeitsweise für die regelmäßigen Sitzungen präferiert, da der persönliche Kontakt die intensive Zusammenarbeit erleichtert und das Teamgefüge fördert.
Dies ist eines der Ergebnisse der Reflektion der Arbeitsweisen beim Klausurtag im Januar. Im Sommer konnte der persönliche Kontakt während eines Sommerfestes mit den Mitarbeiter*innen des Jugendreferates und während eines Freizeitprogramms im Rahmen der Klausurtagung gestärkt werden. Inhaltlich arbeitete die Diözesanleitung während der dreitägigen Sitzung in Freckenhorst zu Problemen in Ortsgruppen und entsprechenden Ansätze zur Unterstützung, zur Jahresplanung und Aufgabenverteilung, zum Profil und einer möglichen Perspektive der OtMar. Außerdem wurde das Social Media Konzept abgeschlossen, welches als Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit dient und regelmäßig evaluiert werden soll.

Seit der Frühjahrs-Diözesankonferenz gab und gibt es einige personelle Entwicklungen in der Diözesanleitung. Leider verließen und verlassen mit Tonius (05/2021), Iria (08/2021), Franz (10/2021) und Christina (10/2021) vier Mitglieder die Diözesanleitung. Die Position der*des beratenden Bildungsreferent*in konnte glücklicherweise neu besetzt werden. Für die anderen drei Plätze gibt es zum Zeitpunkt der Berichtslegung keine Kandidat*innen, sodass das Gremium künftig deutlich kleiner sein wird. Die Diözesanleitung sieht in den coronabedingten Einschränkungen ein deutliches Hindernis, neue Kandidat*innen für das Amt der Diözesanleitung zu gewinnen, da die Zusammenarbeit aufwändiger und Themen weniger transparent sind. Zusätzlich wird in allen Ebenen des Verbands eine geschwächte Motivation wahrgenommen, sodass bei Engagierten vor Ort gerade in dieser Zeit wenig Bereitschaft besteht, zusätzliche Aufgaben übernehmen. So wird eine neue Verteilung der Aufgaben und Priorisierung der Arbeitsbereiche der Kolpingjugend im Anschluss an die Diözsankonferenz notwendig. Britta wurde erfreulicherweise nach vier Jahren als Leitung des Jugendreferats wiedergewählt, sodass die verbleibenden Mitglieder insgesamt ein gut eingespieltes starkes Team bilden. Eine Evaluation der seit 2017 mandatierten Stelle steht zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch aus.

Mitglieder:

- Britta Spahlholz
- Franz Westerkamp
- Sarah Holthaus
- Christopher Eing
- Christina Huster
- Tonius Weiß (bis 05/2021)
- Iria Jaeger (beratend, bis 08/2021)
- Lara Bösche (beratend, seit 09/2021)

2.2. Diözesanausschuss

Christina Huster

Der Diözesanausschuss ist das Austausch- und Vernetzungsgremium zwischen den Leitungen und Vertretungen aller Teams, Projektarbeitskreise und Regionen sowie der Diözesanleitung. Der Diözesanausschuss tagt zweimal jährlich und widmet sich neben dem Austausch jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt.

Kurz vor dem erneuten Lockdown konnte der Diözesanausschuss im Oktober 2020 noch in Präsenz tagen. Es wurde die Durchführbarkeit der anstehenden Diözesankonferenz und Möglichkeiten zur Freizeitförderung durch den KJP NRW diskutiert. Um das Thema Internationalität und Partnerschaftsarbeit wiederaufzunehmen, wurden Ideen für kreative Projekte gesammelt, woraus im Anschluss ein Videoprojekt in Kooperation mit den beiden internationalen Partnern des Diözesanverbands entwickelt wurde. Als Dank für das Engagement und Zeichen der Wertschätzung wurde viel Zeit für Freizeit neben den Arbeitsphasen eingeplant. So nutzten die Mitglieder diese erste Gelegenheit nach einem halben Jahr zum persönlichen Austausch und zur Besichtigung der Stolpersteine, welche durch die Mithilfe der Kolpingjugend in Coesfeld Anfang 2020 verlegt worden sind.

Die zweite Sitzung im Berichtszeitraum musste im April 2021 digital stattfinden. Zunächst gab es einen Input zu den Wurzeln und dem aktuellen Profil der Kolpingjugend sowie zur Auswertung des Verbandsprojekts des Kolpingwerkes. Im Anschluss wurden Probleme in Ortsgruppen vor, nach und während der Coronapandemie und entsprechende Lösungsansätze diskutiert. Aus den Ergebnissen entwickelte die Diözesanleitung unter anderem Thesen für einen Studienteil bei der Diözesanversammlung des Kolpingwerkes, welche zur langfristigen Stärkung des Verbands herangezogen werden. Auch die Diözesankonferenz soll an einigen Aspekten weiterarbeiten.

Die Mitglieder bewerteten das Medium der Videokonferenz als anstrengend für längeres intensives Arbeiten. Trotzdem war die Sitzung methodisch abwechslungsreich und produktiv. In beiden Sitzungen innerhalb des Berichtszeitraums wurde beim Tagesordnungspunkt Austausch und Vernetzung verstärkt auf die Schwierigkeiten der Arbeit in den Gremien und Teams durch die Coronapandemie geschaut, Tipps ausgetauscht und Unterstützungsbedarfe abgefragt. Die Gestaltung wie auch die Ergebnisse der beiden Sitzungen werden unter den gegebenen Umständen als sehr gelungen bewertet. Zukünftig soll nach Möglichkeit

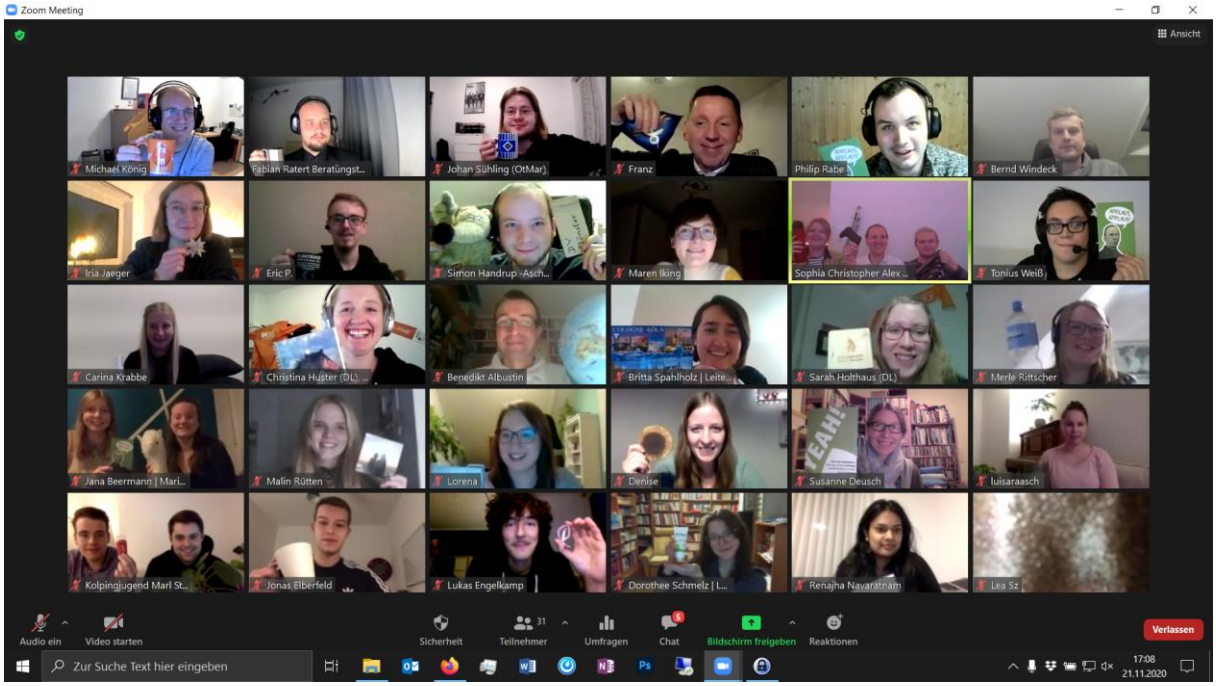
weiterhin eine eintägige und eine zweitägige Sitzung pro Jahr durchgeführt werden. Im Oktober findet die nächste Sitzung in Präsenz mit einem inhaltlichen Schwerpunkt zur Sinus-Milieu-Studie statt.

2.3. Diözesankonferenz

Britta Spahlholz

Die Diözesankonferenz ist das oberste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster. Ihr obliegt die Beratung und Beschlussfassung aller die Kolpingjugend betreffenden Angelegenheiten.

Die Herbst-Diözesankonferenz fand 2020 erstmals per Videokonferenz statt. Aufgrund des digitalen Formats wurde sie zeitlich auf einen Nachmittag und die wesentlichen Inhalte reduziert. Zahlreiche digitale Tools (u.a. OpenSlides für Wahlen und Abstimmungen, menti.com für Stimmungsbilder) kamen zum Einsatz. Den Delegierten wurde im Zuge der ersatzlos ausgefallenen Frühjahrs-Diözesankonferenz eine Amtszeitverlängerung von Sarah Holthaus (Kolpingjugend Emsdetten), die sich bis zur nächsten regulären Diözesankonferenz erstrecken sollte, vorgeschlagen. Gegen diesen Vorschlag ging kein Widerspruch ein. Auf der Herbst-Diözesankonferenz wurde Sarah einstimmig als Diözesanleiterin wiedergewählt. Zudem wurde der Rechenschaftsbericht diskutiert und Britta Spahlholz stellte den Finanzbericht vor. Ein Antrag zur Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung, den die Diözesanleitung einbrachte, wurde beschlossen. Durch den Beschluss hat die Diözesanleitung und nicht mehr die Diözesankonferenz das Vorschlagsrecht für die Aufnahme von Mitgliedern in den Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. Die Konferenz wurde genutzt, um sich zu den im Diözesanausschuss entwickelten Aktionsideen zur Internationalität & Partnerschaftsarbeit Feedback einzuholen. Im Anschluss an die Konferenz wurde ein digitaler Ausklang angeboten. Mit dem Protokoll zur Diözesankonferenz erhielten alle Delegierten und Gäst*innen ein Dankeschön-Paket.



Die Frühjahrs-Diözesankonferenz hätte ursprünglich im Ferienland Salem stattfinden sollen. Aufgrund des Pandemieverlaufs entschied die Diözesanleitung jedoch, die Konferenz digital und als eintägige Veranstaltung stattfinden zu lassen. Die Delegierten und Gäst*innen erhielten im Vorfeld ein Paket mit verschiedenen Süßigkeiten und Materialien zur Konferenz. Ein digitales Ehrenamtscafé, das über das Tool Gathertown organisiert wurde, ermöglichte das Kennenlernen verschiedener Engagementfelder auf Diözesanebene. Ausgehend vom Projekt Möglichmacher*innen der Kolpingjugend NRW hielt Sarah Holthaus einen Studienteil zur Kinderarmut. Sie zog im Studienteil auch Verbindungen zur verbandlichen Arbeit. Christopher Eing (Kolpingjugend Wessum) wurde mit überwältigender Mehrheit als Diözesanleiter wiedergewählt. Schließlich wurde der Stiftungspreis beworben, mit dem die Arbeit vor Ort wieder aktiviert werden soll. Im Anschluss an die Konferenz fand ein digitales Pubquiz und die Verabschiedung von Tonius Weiß (Kolpingjugend Ascheberg) aus der Diözesanleitung statt. Tonius hatte nach einer Amtszeit sein Amt niedergelegt.

2.4. Motivationsteam

Sarah Holthaus

Das Motivationsteam ist zur Gewinnung und Motivation von Mitgliedern und Verantwortlichen für die Mitarbeit und Leitung in den Gremien, Teams und weiteren Aufgaben des Diözesanverbands verantwortlich. Es besteht aus bis zu fünf gewählten Mitgliedern sowie einem Mitglied der Diözesanleitung.

Das Motivationsteam hat sich im Berichtszeitraum vier Mal (digital oder analog) getroffen. Schwerpunkt war neben der Vor- und Nachbereitung der Wahlen auf Diözesankonferenzen auch die Fertigstellung des Videos „DL in 165 Sekunden“.
Die Fertigstellung des Videos „DL in 165 Sekunden“ hat sich über mehrere Jahre hingezogen. Das Konzept wurde an verschiedenen Stellen überarbeitet und mehrfach neues Filmmaterial aufgenommen. Um das Projekt zum Ende zu führen, wurde zu einem bestimmten Zeitpunkt trotz neuer Erkenntnisse (beispielsweise beim Filmen von Szenen) kein neues Material mehr erstellt, sondern lediglich bereits erstelltes Material geschnitten und bestmöglich bearbeitet. Das Motivationsteam ist froh, dieses Projekt abgeschlossen zu haben und dankt allen Beteiligten.
Neben den Sitzungen haben verschiedene Gespräche mit Kandidat*innen für Ämter, v.a. für eine Wahl in die Diözesanleitung stattgefunden. Anders als in den vorangegangenen Jahren konnten diese Gespräche nicht immer persönlich geführt werden. Im Motivationsteam wurde an verschiedenen Stellen gemeinsam beraten, um digitale Kandidat*innengespräche gut vor- und nachzuarbeiten. Im Berichtszeitraum fiel die direkte Ansprache von Delegierten aufgrund digitaler Veranstaltungen und Diözesankonferenzen schwer. Vor diesem Hintergrund freut sich das Motivationsteam besonders auf die nächste Präsenz-Diözesankonferenz und hofft, dort wieder Engagierte für Gremien auf Diözesanebene gewinnen zu können.
Erfreulicherweise wurden im Berichtszeitraum Christopher Eing und Sarah Holthaus wiedergewählt. Neben der Moderation und Durchführung der Wahlen organisierte das Motivationsteam in beiden Fällen eine digitale Vorstellungsmethode, damit die Delegierten die Kandidat*innen kennenlernen können und begleitete die digitale Fragenbox via Mentimeter.
Da Philip Rabe und Carina Krabbe ihre Arbeit im Motivationsteam beenden werden, ist das Motivationsteam intensiv in eigener Sache auf der Suche nach Kandidat*innen für das eigene Team.

Mitglieder:

- Sarah Holthaus (Begleitung Diözesanleitung)
- Carina Krabbe
- Philip Rabe
- Fabian Ratert (seit 05/2021)
- Britta Spahlholz (Begleitung Jugendreferat)

2.5. Jugendreferat

Britta Spahlholz

Das Jugendreferat ist die Geschäftsstelle der Kolpingjugend: Als Teil der Diözesangeschäftsstelle des Kolpingwerkes ist das Jugendreferat für alle Themen der Kolpingsfamilien und Kolpingjugend-Gruppen aus dem Feld der Jugendarbeit, für die Verantwortung der Umsetzung von Aus-und Fortbildungs- sowie Bildungsangeboten, für die Begleitung von Gremien, Teams, Projekten und weiteren Aktivitäten der Kolpingjugend, insbesondere in der Sicherstellung von Rahmenbedingungen, zuständig.

Die Corona-Zeit prägte die Arbeit des Jugendreferats. Es wurde digitaler zusammengearbeitet als in den Vorjahren und Absprachen wurden verstärkt per Videokonferenz getroffen. Im Bereich Videokonferenztechnik ist Microsoft Teams das Medium für die interne Kommunikation. Zusätzlich verfügt das Jugendreferat über eine Zoom-Lizenz, die insbesondere in der Kurs- und Gremienarbeit zur Anwendung kommt. Zwischen April und Juni 2021 arbeitete das Jugendreferat pandemiebedingt ausschließlich im Homeoffice. Trotz räumlicher Distanz funktionierte die Zusammenarbeit insgesamt gut. Als Folge der Pandemie und der positiven Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten bietet das Kolpingwerk Mitarbeiter*innen im Rahmen einer Dienstvereinbarung die Möglichkeit, an festen Tagen im Homeoffice zu arbeiten. Hiervon machen auch Mitarbeiter*innen des Jugendreferats Gebrauch.

Die Jugendreferats-Inforunde (JURI) hat im Berichtszeitraum neun Mal stattgefunden. Getagt wurde überwiegend per Videokonferenz, aber auch in Präsenz und in hybrider Form. Am 22.06.2021 fand erstmals eine digitale Jugendreferats-Klausur statt. Neben der Reflexion der Zusammenarbeit wurde über das “Lernen aus Corona” gesprochen. Es wurden positive Erkenntnisse und Aspekte, die seit der Corona-Zeit die Arbeit des Jugendreferats bereichern, gesammelt. Insbesondere wurde der Freiwilligendienst von Malin Rütten während der Pandemie reflektiert und es wurden Erkenntnisse für kommende Kursjahre gesammelt.

Iria Jaeger und Britta Spahlholz haben den regelmäßigen Austauschtermin zu verbandlichen Themen weitergeführt. In der Anfangsphase des alle zwei Wochen stattfindenden Austauschs war es herausfordernd, die genaue Ausrichtung des Termins festzumachen. Beide verständigten sich bei einer ersten Reflexion darauf, den Fokus weniger auf organisatorische Absprachen, sondern auf den inhaltlichen Austausch zu verbandlichen Themen zu le-

gen. Seitdem trägt der Termin zu einer guten Zusammenarbeit der Referent*innen mit verbandlichem Schwerpunkt im Jugendreferat bei. Es hat sich bewährt, auch Freiwilligendienstleistende in den Termin einzubeziehen. Ihre Rolle soll künftig aktiver gestaltet werden, indem z. B. eigene Berichtspunkte eingebracht werden.

Iria Jaeger bzw. Lara Bösche und Britta Spahlholz nahmen als Referent*innen mit verbandlichem Schwerpunkt zudem monatlich an der Sitzung des Verbandssekretariats teil. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgt seit Anfang 2021. Die Sitzungen dienen einem besseren Informationsaustausch zwischen Kolpingjugend und Kolpingwerk. Der Austausch im Zuge der Verbandssekretariatssitzung wird von allen Beteiligten als gewinnbringend für eine bessere Vernetzung von Kolpingjugend und Kolpingwerk angesehen.

Die Fachaufsicht über die Mitarbeiter*innen des Jugendreferats liegt bei Britta Spahlholz. Es finden nach den halbjährlich stattfindenden Mitarbeiter*innengesprächen regelmäßige Austauschgespräche zwischen ihr und der Diözesanleitung zu den Entwicklungen, Herausforderungen und Anliegen im Jugendreferat statt. Die Dienstaufsicht über Britta Spahlholz liegt bei Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter. Mit ihm führt Britta seit Februar 2021 monatliche Austauschgespräche. Diese dienen abseits der Teilnahme an den Sitzungen des Verbandssekretariats dem kontinuierlichen Informationsfluss zwischen Kolpingjugend und Kolpingwerk.

Personell haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Iria Jaeger ist zum 31.08.2021 als Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Verbandsarbeit ausgeschieden (100% Beschäftigungsumfang). Zum 01.09.2021 trat Lara Bösche die Nachfolge mit einem Beschäftigungsumfang von ebenfalls 100% an.

Jonas Holthaus schied zum 30.11.2020 als Regionalreferent für die Region Steinfurt aus. Seit 01.04.2021 ist Kristin Schlamann als Regionalreferentin für die Region Steinfurt tätig.

Seit Frühjahr 2021 arbeitet Stefanie Haverkock hauptberuflich als Verbands- und Bildungsreferentin beim Kolpingwerk. Vormals hatte sie als geringfügig Beschäftigte u. a. die Chefredaktion des orange² verantwortet. Diese Aufgabe ist auch weiterhin Bestandteil ihrer Tätigkeit im Kolpingwerk. Aufgrund ihrer Anstellung im Verbandssekretariat unterliegt sie jedoch nicht mehr der Fachaufsicht von Britta Spahlholz. Es sind jährliche fachliche Austauschgespräche geplant, in denen die Arbeit rund um das orange² evaluiert wird.

Malin Rütten hat vom 15.09.2020 bis 31.08.2021 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendreferat absolviert. Die Anleitung erfolgte durch Benedikt Albustin. Die FSJ-Stelle wird ab dem 01.10.2021 für neun Monate nachbesetzt.

Verschiedene Praktikant*innen absolvierten im Berichtszeitraum ihr Praktikum im Jugendreferat. Schwerpunkte der Praktika waren die Mitarbeit in den Schulungsteams.

3. Interessenvertretung

3.1. Kolpingwerk

Christopher Eing

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster ist der Zusammenschluss der Kolpingsfamilien im Bistum Münster. Die Diözesanleitung ist verantwortlich für die Interessenvertretung der Kolpingjugend im Diözesanvorstand und Diözesanpräsidium sowie in den Rechtsträgern und in den Versammlungen des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster.

Im Kolpingwerk vertritt die Kolpingjugend die Anliegen junger Menschen. Dabei werden vor allem das Präsidium und der Diözesanvorstand als Sprachrohr genutzt. In diesen Gremien laufen die meisten Dinge bezogen auf das Kolpingwerk zusammen. Von finanziellen Aspekten bis hin zur politischen Ausrichtung. Die Kolpingjugend konnte im Berichtszeitraum regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen, auch weil diese teilweise hybrid angeboten wurden. Dieses Vorgehen soll weiterhin möglich sein, sodass auch in Zeiten hoher Termindichte eine Beteiligung der Kolpingjugend möglich ist. Es wird als gut bewertet, dass das Kolpingwerk den Schritt in die Digitalisierung gewagt hat. Kleinere Treffen finden auch in Zukunft digital statt.

Den Mitgliedern des Vorstands des Kolpingwerks wurde außerdem eine Teilnahme am Bundeshauptausschuss im November 2020 ermöglicht. Dieser fand digital statt und konnte als eintägige Veranstaltungen die Themen der Beitragsordnung und des Leitbildprozesses nicht behandeln. Diese werden auf der kommenden Bundesversammlung besprochen.

Mit Sonja Wilmer-Kausch konnte das Kolpingwerk ab dem 01.01.2021 außerdem eine neue Leiterin für das Verbandssekretariat gewinnen. Sie hat schon vorher als Verbands- und Bildungsreferentin bei Kolping gearbeitet und besitzt somit Kenntnis unserer Strukturen. Als inhaltlichen Schwerpunkt lässt sich vor allem die Arbeit mit den Kolpingsfamilien finden. Diese sollen so gut es geht unterstützt werden.

Am 01.06.2021 fand das regelmäßige Münsterlandtreffen mit den Abgeordneten der CDU aus dem Münsterland statt. In diesem konnte die Kolpingjugend Themen wie den Klimawandel oder die Wahlaltersenkung ansprechen. Die Treffen sind wertvoll für die Interessenvertretung, auch wenn nicht alle Wünsche umgesetzt werden.

Ende Juni fand die Landesversammlung des Kolpingwerks NRW in Aachen statt. Dort konnten mit Sonja Wilmer-Kausch und Uwe Slüter zwei Personen aus Münster in den Vorstand gewählt werden. Schade war, dass die Landesversammlung nicht digital stattgefunden hat, da die Fahrzeit nicht im Verhältnis zur Länge der Sitzung stand.
Im September fand erneut die Aktion Kolpingheld*innen in den einzelnen Kolpingsfamilien statt. Mit dieser Aktion können verschiedene Regionen erreicht werden und sinnvolle Projekte umgesetzt werden. Insgesamt konnten 18 Aktionsgruppen Sozialaktionen umsetzen, wobei auch die Kolpingjugend St. Georg/Marl aktiv war.
Auf der Diözesanversammlung am 18.09.2021 in Münster konnten Heribert Knollmann und Alexandra Damhus in ihren Positionen als stellvertretender Vorsitzender und geistliche Leitung bestätigt werden. Außerdem wurde Christina Huster das silberne Ehrenzeichen des Kolpingwerkes verliehen. Inhaltlich konnten ein Antrag zum sozialgerechten Klimaschutz und ein Antrag zum #AzubiPakt, der die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung fordert, verabschiedet werden. Auf der Versammlung wurde außerdem die neue Satzung verabschiedet, weswegen dieser Prozess nun beendet wurde. Leider konnte die Kolpingjugend nicht alle Stimmen mit Delegierten besetzen. Wie die Besetzung in Zukunft funktioniert, wird innerhalb der Diözesanleitung beraten. Insgesamt wird die Arbeit zwischen Kolpingwerk und Kolpingjugend als gut und sinnvoll eingeschätzt. Der Austausch führt auf beiden Seiten zu Gewinnen.

3.2. Rechtsträger

Christina Huster

*Die Rechtsträger sind die juristischen Hilfspersonen zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Verbandes. Für die Durchführung seiner Ziele und Abwicklung der unterschiedlichen Aktivitäten unterhält das Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterschiedliche Trägervereine und GmbHs. Maßgeblich für die Kolpingjugend ist der Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. als Träger der Aktivitäten der Kolpingjugend sowie Anstellungsträger der Mitarbeiter*innen im Jugendreferat.*

In den Rechtsträgern wurden größtenteils Themen behandelt, die die verbandliche Arbeit und finanzielle Aufstellung der Kolpingjugend kaum berühren. Dennoch ist es wichtig, dass sich die Kolpingjugend in den Rechtsträgern einbringt, um einen Blick auf ihre Finanzen und ordnungsgemäße Mittelverwaltung zu erhalten. In den Gremien wird konkret geplant, wofür welche Ressourcen eingesetzt werden sollen. Die Kolpingjugend ist mit einer Stimme im

Vorstand und den Gesellschafterversammlungen und mit allen ehrenamtlichen Diözesanleiter*innen in der Mitgliederversammlung vertreten. Die Bereitschaft junger Menschen, sich mit den komplexen Themen zu befassen, und ihre Meinungen werden in den Gremien stets wertgeschätzt.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum meist digital in insgesamt 10 Sitzungen. Durch Satzungsänderungen bei der Diözesanversammlung 2021 wurden virtuelle Sitzungen rechtlich abgesichert. Während der Coronapandemie wurde dies grundsätzlich durch Ausnahmeregelungen im Vereinsrecht ermöglicht. Auch zukünftig möchte der Vorstand am Format und an kompakteren Sitzungen in kürzeren, etwa monatlichen Intervallen festhalten. Diese Arbeitsweise hat sich durch die höhere Kontinuität der Inhalte und dem intensiveren Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern bewährt.

Die finanziellen Auswirkungen der Coronapandemie sind geringer als befürchtet und wurden immer wieder diskutiert. Die ohnehin schwierige Situation am Gebrauchtkleidermarkt wurde durch die Pandemie verschärft, sodass die „A&Qua“ in Nottuln Insolvenz anmelden musste. Alle anderen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften des Kolpingwerkes haben die Pandemie bislang weitestgehend unbeschadet überstanden. Für 2021 werden nun überraschend positive Abschlüsse erwartet. Der Sparprozess des Bistums wurde strategisch begleitet; er wird für den Verband einen starken Rückgang der Fördermittel bedeuten. Erste Einsparpotentiale für das Kolpingwerk wurden ermittelt, über die jedoch die politische Leitung entscheiden wird.

Weitere Themen, die die Rechtsträger während des Berichtszeitraums beschäftigten, sind der Kauf der Geschäftsstelle, die Umwandlung der Stiftung, Baumaßnahmen und Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und Schulen.

3.3. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Sarah Holthaus

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Münster e.V. ist Dachverband der katholischen Jugendverbände im Bistum Münster. Er dient der gemeinsamen Interessenvertretung auf politischer und kirchlicher Ebene, Durchführung gemeinsamer Aktivitäten der Mitgliedsverbände und regionalen Gliederungen sowie finanziellen Abwicklung von Jugendförderplänen.

Im Berichtszeitraum standen die Auswirkungen der Corona-Krise, der Spar- und Strategieprozess des Bistums und das Projekt SAG-AN in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen des BDKJs im Fokus.

Zur Aufarbeitung der Corona-Krise fanden verschiedene Austausch- und Fortbildungsveranstaltungen statt. Nach einer kritischen Reflexion im Diözesanleitungsrat gelang es dem Diözesanvorstand relevante Infos zu Jugendarbeit und Corona an die Jugendverbände weiterzuleiten. Dafür danken wir.

Im Rahmen des Spar- und Strategieprozesses wird zum einen darüber beraten, wie mit Einsparungen bei Bistumsmitteln verfahren wird und zum anderen, wie sich der BDKJ und die Jugendverbände beim Bistum für Jugendarbeit stark machen können, um nicht bzw. in geringerem Maße von zukünftigen Einsparungen betroffen zu sein. Die Kolpingjugend setzt sich stark dafür ein, in diesen Gremien mitwirken zu können, um die Prozesse aktiv mitzugestalten.

Das Projekt SAG-AN soll Einblicke in die Lebenswelten Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener vermitteln und diese unter anderem an den Bischof weitergeben. Im Berichtszeitraum lief die Online-Umfrage. Während der Frühjahrs-Diözesankonferenz haben einige Delegierte daran teilgenommen. Außerdem wurden verschiedene Materialpakete z.B. für Gruppenstunden erstellt. Diese sind nun fertig und können auf der Homepage heruntergeladen bzw. angefordert werden (https://www.sagan-geschichten.de/material/).

Die BDKJ-Diözesanversammlung im März 2021 fand digital statt. Die digitale Konferenz lief aufgrund von Schwierigkeiten mit den digitalen Tools teils schleppend und wenig zielführend. Inhaltlich wurde auf der BDKJ-Diözesanversammlung nach einem mehrjährigen Prozess eine umfassende Satzungsänderung beschlossen. Außerdem wurde eine Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden gegründet. Selina Kraskes arbeitet im Namen der Kolpingjugend in der Kommission mit. Einen großen Zeitblock beanspruchte auf der Diözesanversammlung die Wahl des*der neuen BDKJ-Vorsitzenden. Nach einem spannenden Wahlkampf konnte sich Felix Elbers, vorher zuständig für kommunale Jugendpolitik im Projekt Junges NRW gegen einen Mitbewerber durchsetzen. Anna-Lena Vering wurde für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

3.4. Kolpingjugend Deutschland

Christopher Eing

Die Kolpingjugend Deutschland wird vornehmlich durch die gemeinsame Arbeit der 27 Diözesan- und sechs Landes- bzw. Regionalverbände getragen. Die Diözesanleitung und die Delegierten des Diözesanverbandes nehmen die Interessen für ihre Mitglieder auf den Bundeskonferenzen wahr und gestalten die Arbeit der Kolpingjugend Deutschland durch Anträge, Ideen und Diskussionen mit.

Im Berichtszeitraum konnten zwei Bundeskonferenzen stattfinden. Die im Frühjahr angesetzte Bundeskonferenz fand digital statt und hat erneut technisch einwandfrei funktioniert. Dort konnte der neue Bundesleiter Mathis Heineke aus dem Norden Deutschlands, dem Diözesanverband Hildesheim, gewählt werden. Außerdem hat ein Studienteil zum Thema Bildung mit Christian Luft (Staatssekretär aus dem Bildungsministerium) stattgefunden. Franz Baumann (ehemaliger Beamter der Vereinten Nationen) hat einen wachrüttelnden Vortrag über die globale Klimakatastrophe gehalten, woraus ein Antrag entstanden ist, dass die Kolpingjugend Deutschland klimaneutral werden möchte. Es ist ein gutes Zeichen, dass der Klimawandel auch bei der Kolpingjugend gedacht und umgesetzt wird. Nun ist es Zeit dafür, den Klimaschutz auf allen Ebenen und vor allem im Kolpingwerk umzusetzen. An diesen Antrag hat die Bundeskonferenz Ende September 2021 angeknüpft. Der dort abgehaltene Studienteil konnte jedoch leider nur wenige Umsetzungsideen für die Kolpingjugend liefern. Anders als sonst fand die Bundeskonferenz in Köln nicht im Stadthotel am Römerturm statt, sondern in einer Jugendherberge. Digitale Tools für die Wahlen wurden weiterhin verwendet. Innerhalb des Rocket Chats gab es sogar einen Meme Channel, der sich bei den digitalen Bundeskonferenzen etabliert hat. Die ausgefallene Jugendpolitische Praxiswoche fand an einem Tag digital statt. Dort hat unsere Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich und Gesundheitsminister und Kolpingbruder Jens Spahn teilgenommen.

3.5. Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen

Christopher Eing

Die Kolpingjugend NRW ist der Zusammenschluss der fünf NRW-Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. In Zusammenarbeit mit den anderen Diözesanleitungen wird vor allem zu landes- und jugendpolitischen Themen gearbeitet. Diese Themen werden für die Diözesanverbände aufbereitet, sodass diese eigenständige Aktionen hierzu anbieten können.

Im Berichtszeitraum war die Stelle der Landesleitung weiterhin vakant, weswegen die Arbeit der Kolpingjugend auf NRW-Ebene auf den Landesarbeitskreis der Diözesanverbände beschränkt war. Dennoch wurde die Interessenvertretung im Kolpingwerk und BDKJ NRW durchgeführt. Inhaltlich konnte die AG Jugend und Politik digitale politische Veranstaltungen mit Landtagsabgeordneten von CDU, SPD und dem Bündnis90/Die Grünen durchführen Im Juli 2021 hat Christopher die Vertretung für die Kolpingjugend Diözesanverband Münster auf Landesebene übernommen. In dieser Zeit wurde die Landeskonferenz geplant und die Bundeskonferenz vorbereitet.

4. Stiftung

Sarah Holthaus

Das Kuratorium hat im Berichtszeitraum einmal digital getagt. Einige Absprachen fanden per E-Mail statt.

Im Kolpingwerk wird gerade in verschiedenen Gremien an der Eigenständigkeit der Stiftung gearbeitet. Diesen Weg unterstützt die Diözesanleitung ausdrücklich.

Der Stiftungsartikel, welcher seit 2020 in Form eines Teelichthaltes im Jugendreferat bestellt werden kann, wurde sehr gut angenommen und es wurden aufgrund der hohen Nachfrage bereits weitere Teelichthalter beim Benediktushof bestellt.

Erfreulicherweise konnte der Münster-Marathon in diesem Jahr wieder stattfinden und die Kolpingjugend hatte zwei Staffeln gebucht. Aufgrund der unklaren Planungssituation haben wir spät mit einer intensiven Gewinnung von Läufer*innen begonnen. Trotz aller Bemühungen hat dies dazu geführt, dass eine Staffel nicht mit Kolpingjugendlichen besetzt war. Wir reflektieren in einer der nächsten Diözesanleitungs-Sitzungen die weitere Teilnahme am Münster-Marathon.

Bereits seit Anfang des Jahres hat die Diözesanleitung einen Stiftungspreis ausgerufen. Um Ortsgruppen bei der (Wiederaufnahme der) Arbeit zu unterstützen vergibt die Diözesanleitung sieben Mal 100 €. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung lagen noch keine Anträge vor.

5. Regionen und Regionalisierung

Regionen sind die Gliederungen der Kolpingjugend zwischen den Kolpingjugend-Gruppen in den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband. Sie bieten Ort für Vernetzung und Austausch im kleinen Rahmen und örtlicher Nähe.

5.1. Entwicklungen zur Regionalisierung

Iria Jaeger / Lara Bösche

Die Regionalverantwortlichen entwickelten zuletzt ein Freundschaftsbuch, in das sich interessierte Ortsgruppen eintragen können. Dabei wird das Buch bei einer gemeinsamen Übergabeaktion von Ortsgruppe zu Ortsgruppe weitergegeben. Nach der ersten Übergabe durch den Diözesanausschuss pausierte die Aktion aufgrund von Kontaktbeschränkungen im Zuge der Coronapandemie. Die Übergabe des Freundschaftsbuches und damit die Vernetzung von Ortsgruppen wird im Rahmen der Möglichkeiten sobald wie möglich weitergeführt.

Das Escapegame, das durch die Regionalverantwortlichen entwickelt wird, ist in den Endzügen der Planung und kann anschließend durch Ortsgruppen gebucht werden. Es gibt bereits mehrere Anfragen, die Besuchsaktion mit dem Titel “1873 - Die Suche des zerstreuten Zimmermanns” vor Ort durchzuführen.
Darüber hinaus wurde durch die Regionalverantwortlichen ein digitaler Austauschabend am 17.03.2021 angeboten. Hierbei hatten Ehrenamtliche aus den Ortsgruppen die Möglichkeit, ihre Regionalverantwortlichen kennenzulernen und mit weiteren Engagierten aus ihrer Region in den Austausch zu kommen. Die Teilnehmer*innen diskutierten nach einem zögerlichen Start sehr intensiv, sodass das Angebot trotz geringer Teilnehmer*innenzahl als produktiv und hilfreich bewertet wird.

Darüber hinaus plant das Team der Regionalverantwortlichen momentan eine Besuchsaktion, die von einzelnen Ortsgruppen angefragt werden kann. Das eigens kreierte Escapegame “1873 - Die Suche des zerstreuten Zimmermanns” kann ab 2021 vor Ort durchgeführt werden.

5.2. Entwicklungen in den Regionen

Iria Jaeger / Lara Bösche

Im Berichtszeitraum wurde das Engagement in vielen Ortsgruppen weiter aufrechterhalten. Veranstaltungen wurden neu entwickelt und Planungstreffen fanden auch im digitalen Raum statt. Die Begleitung von Ortsgruppen und der intensive Kontakt seitens des Diözesanverbandes konnte durch verschiedene digitale Angebote gewährleistet werden (z.B. Begleitung der Ferienlager, Spieleabend).

5.2.1. Oldenburger Land

Britta Spahlholz

Der Landesverband Oldenburg bietet engagierten Kolpingjugendlichen ein vielseitiges Programm aus Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

In den Vorstandssitzungen der Kolpingjugend Land Oldenburg werden die verschiedenen Angebote vor- und nachbereitet. Der Landesverband Oldenburg verantwortet sein Programm hierbei vollständig selbst und legt hierüber bei der Jugenddelegiertenversammlung eigenständig Rechenschaft ab. Der Vorstand tagt regelmäßig im Rahmen von Vorstandssitzungen. Im Berichtszeitraum wurde keine der Vorstandssitzungen im Oldenburger Land durch die Diözesanleitung besucht.

Am 07.11.2020 hat Britta Spahlholz für den Diözesanverband an der digitalen Jugenddelegiertenversammlung teilgenommen. Ebenso nahmen Vertreter*innen des Landesvorstands an den Diözesankonferenzen im Berichtszeitraum teil. Zudem nahm Dorothee Schmelz als Vertreterin des Landes Oldenburg am digitalen Diözesanausschuss im Frühjahr 2021 teil. Punktuell findet ein fachlicher Austausch zwischen den Referent*innen des Diözesanverbands und des Landes Oldenburg statt. Ein regelmäßigerer und intensiverer Kontakt wäre wünschenswert.

Das Landesvolleyballturnier fand erneut im Berichtszeitraum nicht statt.

5.2.2. Region Warendorf

Lorena Kraskes (Regionalverantwortliche)
Im Berichtszeitraum hat Lorena Kraskes als Regionalverantwortliche den Ortsgruppen der Region Warendorf Angebote und Informationen des Diözesanverbandes digital zukommen lassen. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie konnten kaum persönliche Termine stattfinden, was sich auch in den Angeboten der Ortsgruppen bemerkbar machte. Viele Angebote pausieren. Dagegen haben aber auch mehrere Angebote in einer "coronakonformen" Art und Weise stattgefunden. Bei einem Besuch der Altkleideraktion in Enniger im vergangenen Herbst konnte ein kurzer persönlicher Austausch mit der Kolpingjugend stattfinden. Erfreulicherweise nahm eine Person aus der Kolpingjugend Enniger an der digitalen Frühjahrsdiözesankonferenz teil.
Im kommenden Berichtszeitraum soll der Kontakt zu den Ortsgruppen weiter ausgebaut sowie eine stärkere Teilnahme an Aktionen auf Diözesanebene erzielt werden.

5.2.3. Region Steinfurt

Kristin Schlamann (Regionalreferentin)
Im April 2021 fand ein Wechsel der Referent*innen in der Region Steinfurt statt. Im Laufe der Zeit wurde auf verschiedenen Wegen Kontakt zu den einzelnen Ortsgruppen aufgenommen. Durch die Pandemie und die Kontaktbeschränkungen fanden vorerst keine persönlichen Treffen statt. Trotz der Einschränkungen wurden verschiedene Aktionen in den Jugenden, wie zum Beispiel digitale Spielgruppen oder eine Dorfrallye durchgeführt.
Mit den Lockerungen der Kontaktbeschränkungen finden auch weiterhin wieder die gewohnten Veranstaltungen statt. Auch einige Ferienlager konnten durchgeführt werden, sodass der Kontakt zur Jugend weiterhin bestehen bleibt.
Neben den Jugenden sind auch viele Kolpingsfamilien aufgrund des steigenden Durchschnittsalters auf Nachwuchs im Verband angewiesen. Hier steht die Regionalreferentin als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt mit verschiedenen Ideen und ist telefonisch im regelmäßigen Kontakt mit den jeweiligen Ortsgruppen.
Zudem finden regelmäßige Treffen mit dem Kreisvorstand statt, bei denen ebenfalls ein guter Austausch möglich ist. Es ist geplant, eine gesonderte Auswertung zur Kolpingjugend in der Region Steinfurt aus dem Verbandsprojekt zu generieren.

5.2.4. Region Borken / Nordkreis Coesfeld

Christopher Eing (Regionalverantwortlicher)
Im Berichtszeitraum fand eine digitale Regionalkonferenz statt, in welcher über die finanziellen Mittel des Kreises Borken gesprochen wurde. Die Förderung eines Materialpools findet auch in den kommenden Jahren weiter statt. So ist es möglich, einen stetig wachsenden Materialpool aufzubauen. Im Sommer 2021 wurden Teile dessen häufig ausgeliehen, was als sehr positiv bewertet wird. Generell wäre schön, wenn die Materialien öfter ausgeliehen würden. Auf der Website der Kolpingjugend Diözesanverband Münster finden sich die Materialien (https://kolpingjugend-ms.de/wir-sind/regionen/region-borken-nordkreis-coesfeld/).
Der Kontakt zu den einzelnen Kolpingjugend-Ortsgruppen fand weiterhin statt. Bekannte Probleme aus der Coronapandemie machen ein Handeln in vielen Ortsgruppen notwendig. Dabei sollen die Orte unterstützt werden.

5.2.5. Region Südkreis Coesfeld

Michael König (Regionalverantwortlicher)
In der Region haben im Berichtszeitraum keine Treffen zur Vernetzung oder zum Austausch stattgefunden. Positiv ist jedoch, dass viele Kolpingjugenden im Rahmen der Vorgaben verschiedenste Wege gefunden haben, um Aktionen stattfinden zu lassen. Außerdem konnten auch in einigen Orten unter verschiedenen Umständen Ferienlager stattfinden. Über alles wurde medienwirksam berichtet und die Kolpingjugend war in aller Munde. Im Kolpingwerk Kreisverband Coesfeld gibt es leider keine Beteiligung der Kolpingjugendlichen. Ob die Orte ihre Jugendlichen nicht mitbringen oder diese nicht informiert werden, ist nicht bekannt.

5.2.6. Region Recklinghausen

Iria Jaeger / Lara Bösche
Die Stelle als Regionalreferent*in der Region Recklinghausen ist seit September 2018 nicht besetzt. Die Begleitung der Ortsgruppen wird weiterhin durch das Jugendreferat übernommen.

5.2.7. Region Niederrhein

Iria Jaeger / Lara Bösche
Die Stelle als Regionalreferent*in der Region Recklinghausen ist seit September 2018 nicht besetzt. Die Begleitung der Ortsgruppen wird weiterhin durch das Jugendreferat übernommen.

6. Verbandliche Bildungsarbeit

6.1. Beratungsteam

Iria Jaeger / Lara Bösche

Das Beratungsteam besteht derzeit aus elf Referent*innen, die Aus- und Fortbildungskurse sowie Bildungsmaßnahmen durchführen und Kolpingjugendgruppen und Kolpingsfamilien im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beraten.

Zum einen bietet das Beratungsteam Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine qualifizierte Gruppenleitungsausbildung sowie darauf aufbauende Schulungen. Der zweite Schwerpunkt liegt bei Kursangeboten für Leitungsrunden, bei denen inhaltlich bedarfsorientiert auf aktuelle Wünsche und Bedürfnisse vor Ort eingegangen wird. Als mobiles Team bietet das Beratungsteam diese Kurse vor Ort an. Das Team ist trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen im Berichtszeitraum nicht geschrumpft. Alle Teamer*innen konnten Kurse durchführen und sich außerdem in der digitalen Kursarbeit erproben.

6.2. Angebote

Iria Jaeger / Lara Bösche

Im Berichtszeitraum wurden 18 Kurse (von geplanten 22) zu den unterschiedlichen Angeboten durchgeführt (in 2019/2020: 18 Kurse). Viele Angebote konnten bei Kontaktbeschränkungen auch digital durchgeführt werden. Eine Ausnahme stellten die sechsstündigen Präventionsschulungen dar. Diese durften aufgrund von Regularien der Präventionsstelle ausschließlich in Präsenz stattfinden. Anfragen von Ortsgruppen zum Thema Teambuilding gab es nicht. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass Präsenzveranstaltungen nur sehr eingeschränkt möglich waren. Insgesamt konnten trotz Einschränkungen viele Angebote aus dem Bereich Aus- und Fortbildung realisiert werden.

Ausbildung von Gruppenleiter*innen

Die Gruppenleitungsausbildung beinhaltet den Schnupperkurs zur Orientierung und als Einstieg in die Jugendarbeit und das Basis-Element, den Gruppenleitungsgrundkurs. Während der 35-stündige Grundkurs in Verbindung mit einem neunstündigen Erste-Hilfe-Kurs und einem Nachweis über ehrenamtliches Engagement zur Erlangung der JuleiCa (Jugendleiter|in-Karte) berechtigt, kann das JuleiCa-Update (acht Stunden) zur Auffrischung der Karte dienen. Die JuleiCa ist drei Jahre gültig. Weitere Infos sind unter www.juleica.de zu finden.

Angebot	TN in 2019/2020	TN in 2020/2021
Schnupperkurs	12	0
Gruppenleitungsgrundkurs	26	40
Gruppenleitungsgrundkurs vor Ort	21	24
JuleiCa-Update	19	35

Schnupperkurs

Der Schnupperkurs richtet sich an 13- bis 15-Jährige, die durch eigene Erfahrungen als Teilnehmer*innen in Ferienlagern und Gruppenstunden Interesse an Jugendarbeit haben und

sich auf die Rolle als Gruppenleiter*in vorbereiten möchten. Die Teilnehmer*innen haben während des Kurses die Möglichkeit, sich über ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen, neue Methoden kennenzulernen und sich auf die anstehenden Aufgaben als Gruppenleiter*in vorzubereiten. Die Veranstaltung konnte im November 2020 aufgrund der Corona-Regelungen nicht stattfinden. Auch ein Nachholtermin im Mai musste abgesagt werden.

Gruppenleitungsgrundkurs

Beide Grundkurse im Berichtszeitraum konnten trotz Einschränkungen durchgeführt werden. Der Grundkurs im Herbst 2020 wurde von 22 Teilnehmer*innen besucht und konnte in Kleingruppen in Präsenz stattfinden. Der Oster-Grundkurs hat zur Hälfte in digitaler Form und zur Hälfte in Präsenz stattgefunden. 18 Teilnehmer*innen haben den Kurs besucht. Im Oktober 2020 und im September 2021 haben zudem zwei Gruppenleitungskurse vor Ort stattgefunden, an denen insgesamt 24 Jugendliche teilgenommen haben.

JuleiCa-Update

Im Berichtszeitraum konnten drei Juleica-Updates durchgeführt werden, an denen insgesamt 35 Jugendliche teilgenommen haben. Davon haben zwei Veranstaltungen digital stattgefunden, eine in Präsenz. Zweimal wurde das Update vor Ort durchgeführt, einmal wurde es offen angeboten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Teilnehmer*innenzahl stark gestiegen. Teilweise ist die JuleiCa als Qualifizierungsnachweis relevant für kommunale Fördermittel. Insofern bleibt es auch für die kommenden Jahre ein wichtiger Teil des Aus- und Fortbildungsangebots der Kolpingjugend.

Angebote für Leitungsrunden

Angebot	**Veranstaltungen/TN in 2019/2020**	**Veranstaltungen/TN in 2020/2021**
Präventionsschulung Basisschulung (6h) Auffrischungsschulung (3h) Vertiefungsschulung (3h) Auf Anfrage: 3h für Vorstand	- 4/55 2/34 - 1/12	- 2/26 - - -
Spieleprofi (Spiele und Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und anwenden)	-	1/19
Teamcoach (Tagesveranstaltung zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Leiterinnenrunde)	1/27	-
Erste-Hilfe-Kurs	1/12	-
Dein Team Dein Wochenende	1/37	

Weitere Bildungsangebote

Angebot	**Veranstaltungen/TN in 2019/20**	**Veranstaltungen/TN in 2020/2021**
Babysitting-Kurse	3/37	1/7
Ferienlagertag	24	13
Niedrigseil-garten	Stationär: 1/13 Mobil: nicht gebucht	Stationär: 1/27 Mobil: nicht gebucht

Babysitting-Kurs

Der Babysitting-Kurs richtet sich an junge Menschen zwischen elf und 14 Jahren, die sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit Babys und Kleinkindern vorbereiten wollen. Die Teilnehmer*innen besprechen Rechte und Pflichten einer*eines Babysitter*in, Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten, mögliche Gefahren und Kinderpflege.
Im Berichtszeitraum wurde ein offen ausgeschriebener Kurs durchgeführt. Ein Kurs vor Ort musste coronabedingt verschoben werden. Für den kommenden Berichtszeitraum sind bereits zwei Kurse vor Ort geplant.

Niedrigseilgarten

Der stationäre Niedrigseilgarten wurde im Berichtszeitraum einmal von einer Gruppe im Grundschulalter gebucht. Durch die Fortbildung des Teams im September 2020 wird der Niedrigseilgarten verstärkt in weiteren Kursen genutzt (z.B. im Grundkurs).

Ferienlagertag

Der Ferienlagertag fand 2021 online statt. Es haben 13 Personen an dem beliebten Angebot teilgenommen. Im Nachgang zur Veranstaltung fanden weitere digitale Treffen auf Wunsch der Teilnehmer*innen statt. Hierbei wurden die Leiter*innen eng bei der Planung ihrer Sommerfreizeit unter Corona-Bedingungen begleitet.

7. Schulische Bildungsarbeit

7.1. Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (OtMar)

Benedikt Albustin

Die OtMar hat ihren Schwerpunkt in der Durchführung von Kursangeboten für Schulen. Nur einen kleinen Teil machen die Angebote für die Kolpingjugend vor Ort aus.

Die OtMar besteht zurzeit aus 23 Teamer*innen, vor allem Student*innen der Fachrichtungen Lehramt, Theologie und Soziale Arbeit.

Vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 haben drei Personen vor allem aus beruflichen Gründen die OtMar verlassen. Fünf Teamer*innen wurden und werden noch eingearbeitet. Das hört sich nach viel Kontinuität an, dadurch, dass eine ganze Zeitlang (s.u.) gar keine Kurse und ein gesamtes Jahr stark reduziert Kurse stattgefunden haben, sind Routinen und Kurserfahrung verloren gegangen.

Die Teamer*innen kommen regelmäßig im ca. vierwöchigen Abstand zusammen. Im Berichtszeitraum waren es zehn Treffen (davon neun als digitale Sitzung). Vor diesen Treffen besteht meist das Angebot einer internen Fortbildung, Teil der Sitzung ist regelmäßig die Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema. Zur Qualifizierung fanden darüber hinaus zwei Fortbildungstage zusammen mit dem Beratungsteam statt sowie eine Woche mit verschiedenen Fortbildungsworkshops im Rahmen von „FitforTrO“ als Angebot des Netzwerks-TrO.

Fortbildungsthemen waren: Umgang mit den „Corona-Bedingungen“ in der Kursarbeit, digitale Kurskonzepte und digitale Methoden in der Kursarbeit, Kollegiale Fallberatung, Systemisches Arbeiten mit Gruppen und die Anliegenklärung im Beratungsgespräch, Wissen zum Thema „Mobbing“ und Intervention bei Mobbing, Sprachgebrauch bei der Anleitung von Übungen, Einsatz und Auswertung von Kooperationsübungen, Ideen zur Flipchartgestaltung und Argumente gegen Rechts.

In den Rückmeldungen der Kooperationspartner*innen wird regelmäßig die große Kompetenz der Teamer*innen herausgestellt.

Im zweiten Halbjahr 2020 haben nur wenige der geplanten Kurse stattgefunden, in 2021 haben bis zu den Sommerferien keine Kurse in Präsenz mit Schüler*innen stattfinden können. In dieser Zeit konnten keine neuen Kräfte im Kurs eingearbeitet werden. Es besteht also Nachholbedarf an praktischer Kursarbeit

Aktuell finden sehr viele Kurse statt und es geht darum, dass die neuen Teamer*innen gute Bedingungen der Einarbeitung erfahren.

7.2. Angebote

Die Kolpingjugend bietet Orientierungstage/Tage religiöser Orientierung, Klassengemeinschaftstage, Berufsorientierungsseminare, Bewerbungstrainings und Kennenlerntage sowie weitere Projekte an.
Die Kurse mit Schüler*innen finden in der Woche (während der Schulzeit) in der Regel in einem dafür geeigneten Bildungshaus statt und dauern drei bis fünf Tage (Bewerbungstrainings: einen Tag).
Die Kurse sollen jungen Menschen Orientierung und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung geben.
Im Berichtszeitraum wurden 38 Kurse (von geplanten 71) zu den unterschiedlichen Angeboten durchgeführt (in 2019/2020: 43 von geplanten 59 Kursen). 33 Kurse sind aufgrund der Corona-Pandemie storniert worden. Zwischen Oktober und Dezember 2020 haben neun von 21 Kursen stattgefunden, von Januar bis Juli 2021 waren 26 Präsenzkurse geplant, stattdessen konnten nur sieben Online-Kurse durchgeführt werden (Schulfahrten mussten abgesagt werden). Für August 2021 gab es noch einige Stornierungen. Im September 2021 haben zwölf Kurse in Präsenz stattgefunden und es gab keine Absagen mehr.

Orientierungstage

Das Konzept dieser Kurse sieht vor, dass den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, sich ohne Leistungs- und Zensurendruck mit den großen Fragen des Lebens zu beschäftigen, mit den Themen, die ihnen in ihrem Alter persönlich wichtig sind und für die im Schulalltag kein Raum vorhanden ist. Die Seminare möchten den Prozess der Sinnorientierung und Identitätsbildung begleiten. Die thematische Arbeit orientiert sich am Prozess des Kurses und an den Fragen der Teilnehmer*innen. Diese Art des Angebotes bildet den Schwerpunkt der Kursangebote für Schulen.
Von Oktober 2020 bis September 2021 sind neun von geplanten 31 Kursen durchgeführt worden, davon fünf Onlinekurse (im Berichtszeitraum 2019/2020: 30 von geplanten 41 Kursen).

Klassengemeinschaftstage

Oberste Ziele dieser Seminare für die Klassen 7 bis 9 aller Schulformen sind die Förderung von Kooperation innerhalb der Klasse und die Stärkung der Gemeinschaft. Hierzu werden einerseits Probleme im Klassenverband angegangen, andererseits durch Kooperationsübungen eine konstruktive Form des Miteinanders eingeübt.
Von Oktober 2020 bis September 2021 haben hierzu drei Kurse (von drei geplanten) stattgefunden (2019/2020 waren es elf von geplanten 13 Kursen).

Konfliktklärung

Manchmal haben die Beteiligten im System Schule das Gefühl, „wir haben alles versucht, aber wir kommen nicht weiter". Dieses eintägige Seminarangebot ist zur kurzfristigen Problemlösung im Klassenverband vorgesehen.
Von Oktober 2020 bis September 2021 hat hierzu ein Kurs stattgefunden.

Kennenlerntage

Durch die Kennenlerntage sollen die Teilnehmer*innen mehr voneinander erfahren, es sollen anfängliche Distanzen überwunden, ein gutes Klassenklima geschaffen und Bedingungen für die Zusammenarbeit in der Gruppe geklärt werden. Somit soll auch Mobbing vorgebeugt werden. Kennenlerntage finden immer zu Beginn des Schuljahres statt. Es finden Kurse für die Jahrgangsstufe 5 und die Sekundarstufe II (Berufskollegklassen) statt.
Im Berichtszeitraum haben sechs geplante Kurse nicht stattgefunden. Drei wurden storniert, drei auf einen späteren Zeitpunkt verschoben (im Berichtszeitraum 2019/2020 wurden drei geplante Maßnahmen storniert).

Berufsorientierung

Zur Berufsorientierung für die Sekundarstufe I waren von Oktober 2020 bis September 2021 drei Seminare geplant, die alle storniert wurden (in 2019/2020 fand ein Kurs statt). Das zwei- bis dreitägige Seminar beinhaltet je nach Schwerpunktsetzung Fähigkeits- und Interessenanalyse, Auseinandersetzung mit Anforderungsprofilen gewünschter Berufe, Bewerbungstraining sowie Übungen im Kontext von Schlüsselqualifikationen.

Bewerbungstraining

Durch dieses Angebot sollen die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung der Teilnehmer*innen verbessert werden. Es sollen Fehlerquellen in der schriftlichen Bewerbung minimiert werden und die Sicherheit im Auftreten verbessert werden. Das Programm besteht aus Vorträgen und vielen Übungen.

Es wurde kein Bewerbungstraining durchgeführt (ebenso wie im Berichtszeitraum 2019/2020).

Fortbildung „Gesprächsführung“

Mit Erzieher*innen im Anerkennungsjahr ist an Beispielen aus deren Praxis die Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen, im Team und bei Veranstaltungen wie Elternabenden eingeübt und theoretisch reflektiert worden. Der Kurs, der seit mehreren Jahren stattfindet, wurde im Berichtszeitraum zweimal in einem Online-Angebot umgesetzt (in 2019/2020 war es ein Kurs in Präsenz).

Kooperation und Gemeinschaft im Niedrigseilgarten

In diesem Angebot geht es um Kooperation und Fördern der Klassengemeinschaft, aber auch um eine positive Selbsterfahrung. Diese halbtägige Maßnahme, die auch für den Grundschulbereich geeignet ist, wurde neu entwickelt und im Berichtszeitraum drei Mal umgesetzt.

Bewertung

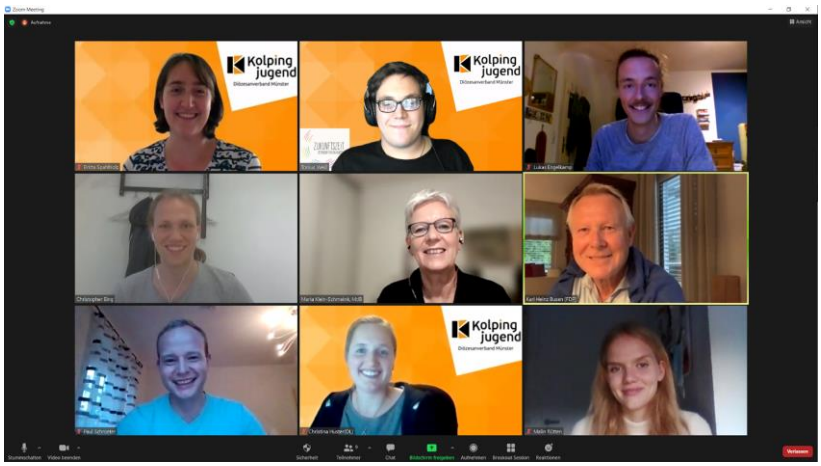
Durch die Einschränkungen aufgrund von Corona, die Unsicherheit, ob geplante Maßnahmen stattfinden können, die ministerielle Anweisung an die Schulen, dass Schulfahrten abgesagt werden mussten, konnten zahlreiche Maßnahmen nicht stattfinden. Die Verunsicherung auf Seiten der Schulen führte dazu, dass weitere Kurse abgesagt wurden, die eigentlich hätten stattfinden können. Die Entwicklung sieht aktuell so aus, dass es keine Absagen mehr gibt. Die Krise hat zunächst dazu geführt, dass einige Schulen zurückhaltend wurden bei der Vereinbarung neuer Kurse. Aktuell werden wieder viele Kooperationen vereinbart, u.a. auch veränderte Kursformate und mit neuen Kooperationspartner*innen.
Die Rückmeldungen der Kooperationspartner*innen sind sehr positiv. Die Qualität der Arbeit soll aufrechterhalten werden. Aktuell geht es darum, dass das Team in der Lage ist, die Anzahl an Kursen zu bewältigen.

8. Schwerpunkte und Projekte

8.1. Politik und politische Bildung

Christopher Eing

Das Vorhaben einer Fahrt in das politische Berlin konnte in diesem Jahr nicht umgesetzt werden. Die Unklarheiten bezogen auf Regelungen ließen eine konkrete Planung nicht zu. Jedoch werden die Planungen nun wiederaufgenommen. Alternativ konnte jedoch eine Informationsveranstaltung zur Bundestagwahl organisiert werden. Bei der Aktion Stadt-Land-Bund traten Politiker*innen bei einer politischen Stadt-Land-Fluss-Runde an. Es wurden diverse, für die Jugend relevante, Themen besprochen. Teilgenommen haben Karlheinz Busen (FDP), Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen), Svenja Schulze (SPD) und Kathrin Vogler (Die LINKE). An dieser Stelle möchten wir uns erneut für die Teilnahme bedanken und zu den Wahlergebnissen gratulieren. Leider wurde die Aktion mit jeweils zwei Teilnehmer*innen trotz intensiver Werbung sehr schlecht besucht. Die Reichweite konnte jedoch mit Uploads der Aufzeichnungen auf YouTube und insbesondere im IGTV erhöht werden. Die Arbeit in der Projektgruppe fand rein digital statt und wird als positiv bewertet. Das Format wurde als zu wenig interaktiv gesehen.



Mitglieder:

- Christopher Eing
- Lukas Engelkamp
- Malin Rütten (bis 08/2021)
- Britta Spahlholz
- Tonius Weiß

8.2. Alltagsexpert*innen-Projektgruppe

Sarah Holthaus

Im Januar 2021 hat sich die Projektgruppe erstmals getroffen. Unter dem Arbeitstitel „Frag doch mal die Oma" wurden Ideen für kurze Videos gesammelt. Dabei geht es darum, mit Menschen verschiedener Generationen in Kontakt zu treten und Wissensschätze sichtbar zu machen. Entstanden beim Workshoptag Nachhaltigkeit in 2019 spielt dabei auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine Rolle.

Zu Beginn hat die Projektgruppe an einem gewinnbringenden Workshop zum Thema Videodreh und -schnitt teilgenommen. Im Prozess wurde der Name Alltagsexpert*innen entwickelt. Laura Potthoff, Teamerin der OtMar, hat sich viel Zeit genommen und ein kleines Intro für die Projektgruppe nebst eigenem Logo entwickelt.

Videos werden aktuell zu Themen wie "Wie stopft man Socken?", "Wie backt man Brot?" und "Wie faltet man eigentliche ein Spannbettlaken?" gedreht. Bereits online ist das erste Video zum Thema „Struwen backen", auf welches bereits viel positive Resonanz folgte. In einem weiteren Video, das Ende Oktober veröffentlicht werden soll, wird erklärt, wie man einen Spiegel aufhängt.

Die Arbeit in der Projektgruppe macht viel Spaß. Die Sitzungen sind zeitlich sehr kurz und fanden teilweise auch digital statt. Die Projektgruppe freut sich über weitere Ideen für Videos oder engagierte neue Mitglieder.

Mitglieder:

- Lukas Engelkamp
- Sarah Holthaus
- Malin Rütten
- Renajha Yogeswaran
- Britta Spahlholz

8.3. Prävention sexualisierter Gewalt

Iria Jaeger / Lara Bösche

Das Thema Prävention sexualisierter Gewalt ist in vielen Ortsgruppen präsent. So ist die Nachfrage an Präventionsschulungen weiterhin hoch, insbesondere vor der Ferienlagersaison. An den Schulungen vor Ort nehmen verstärkt auch Personen teil, die bereits mehrfach die sechsstündige Präventionsschulung besucht haben. Dies lässt auf ein Bewusstsein für das Thema und seine Relevanz für die eigene Arbeit vor Ort schließen.

Während viele Schulungen auch online angeboten werden konnten, waren die Präventionsschulungen nur als Präsenzveranstaltungen erlaubt.

8.4. Junge Erwachsene

Christina Huster

Das im Februar 2020 in Kooperation mit dem Projekt frei.raum.coesfeld durchgeführte Speeddating für junge Erwachsene hat auch im Berichtszeitraum für erneute Berichterstattung gesorgt. Die Lokalpresse berichtete über ein junges Paar, das sich dort kennenlernte und seitdem ein gemeinsames Leben führt. Nicht nur wegen Corona sondern auch wegen wechselnder Zuständigkeit beim Kooperationspartner wurde eine zweite Auflage der Veranstaltung auf das Jahr 2022 verschoben. Bis dahin soll das Konzept verschriftlicht und anderen Organisationen zur Verfügung gestellt werden.

Im Oktober 2020 besuchten Kolpingjugendliche zusammen mit Harold Ries, dem Diözesanvorsitzenden des Kolpingwerkes und Forstwirt, bei der zweiten Version der Reihe „Wandern & Wundern“ das Heidemoor bei Niederkrüchten. Leider nahm nur zwei Personen neben der Organisation an der Veranstaltung teil - dennoch war die Stimmung gut. Von vielen weiteren Interessierten kam zudem begeisterte Rückmeldung zum Konzept, sodass die Reihe trotzdem fortgesetzt werden soll. Die Terminierung und Werbung sollte jedoch vor einer Wiederholung reflektiert werden. Bislang war vor allem persönliche Ansprache erfolgreich. In diesem Fall war möglicherweise die lange Anreise zum Niederrhein von Nachteil.

Aktuell werden weitere konkrete Angebote für junge Erwachsene vorbereitet. Die Terminierungen stehen dabei noch aus. Zudem sollen im nächsten Jahr Veranstaltungen mit Tradition wie der Segeltörn wieder umgesetzt werden.

8.5. Vielfalt

Britta Spahlholz

Der Projektarbeitskreis (PAK) Vielfalt hat sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen getroffen. In den beiden digitalen Sitzungen wurde über die Website zur digitalen Erinnerungsroute (www.erinnern-bewegt.de) gesprochen. So wurde beispielsweise ein FAQ auf der Seite eingerichtet. Der PAK stellte in seiner Sitzung im März 2021 fest, dass sich die bisherigen Arbeitsergebnisse (Stolperstein-Verlegung in Coesfeld, digitale Erinnerungsroute) gut für einen Projektabschluss eigneten. Die Diözesanleitung löste in ihrer Sitzung am 21.04. 2021 den PAK auf. Die Abschlusssitzung des PAK konnte erfreulicherweise im Juli 2021 in Präsenz stattfinden. Bei einem gemeinsamen Restaurantbesuch wurde die insgesamt 3,5-jährige Zusammenarbeit reflektiert. Ungünstig war eine längere, coronabedingte Arbeitspause im Jahr 2020. Der PAK hat im Zuge der Reflexion festgehalten, dass die Themen Erinnerungskultur und Vielfalt weiterhin in der Kolpingjugend wachgehalten werden sollten.

Tonius Weiß (ehemalige PAK-Leitung) wird weiterhin die Arbeit der Stolperstein-Initiative in Coesfeld verfolgen. Für den 15.12.2021 ist ein zweiter Stolperstein-Verlegetermin mit dem Künstler Gunter Demnig in Coesfeld geplant.
Die digitale Erinnerungsroute ist - auch nach Beendigung des PAK - in verschiedenen Gremien beworben worden. Weitere Werbung soll zudem über die Lokalpresse in Münster sowie gegenüber Schulklassen erfolgen.

8.6. Internationalität und Partnerschaftsarbeit

Sarah Holthaus

Nachdem auf einem Diözesanausschuss viele Projektideen rund um das Thema Internationalität und Partnerschaftsarbeit gesammelt wurden, gründete sich im Frühjahr 2021 eine trinationale Projektgruppe. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich dem Kolpingwerk und dem Diözesanfachausschuss Internationalität und Partnerschaftsarbeit für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Dank der Corona-Pandemie (ja, das gibt es wirklich!) fand sich eine große Gruppe von jungen Erwachsenen aus Uganda, Rumänien und Deutschland, welche für eine Idee des Diözesanausschusses, gewonnen werden konnte. Die Projektgruppe entwickelt gerade Inhalte für einen eigenen Instagram- und Facebook-Account mit dem Titel “A Duck Around The World”. Dabei dient eine orange Quietscheente als Maskottchen. Thematisch soll es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kolpingjugendarbeit sowie Landeskundliches gehen. Perspektivisch sollen auch inhaltliche Themen, wie z.B. Glaube im Verband, bearbeitet werden.

Mitglieder:

- Christina Nicu (Rumänien)
- Sandra Bagamba (Uganda)
- Edgar Abitekanizia (Uganda)
- Johanna Hollstegge
- Henry Gottlob
- Alicia Beckmanns
- Sarah Holthaus
- Britta Spahlholz
- Malin Rütten (bis 08/2021)

8.7. Digitale Angebote

Iria Jaeger / Lara Bösche

Durch die Kontaktbeschränkungen wurde das verbandliche Leben in seiner ursprünglichen Form stark eingeschränkt. An vielen Stellen konnte jedoch mit digitalen Veranstaltungen eine gute Alternative geschaffen werden. So konnten mit dem Online-Stammtisch, einem Zeitmanagement-Workshop und einem Spieleabend offene Angebote gemacht werden, die sich an Kolpingjugendliche richteten. Während der Stammtisch und der Online-Spieleabend weniger stark besucht waren, stieß der Zeitmanagement-Workshop auf größeres Interesse. Eine Wiederholung des Zeitmanagement-Workshops wird im Rahmen der nächsten SofaEdition des Kolpingwerks im November 2021 erfolgen.

Am 17.03.2021 wurde von den Regionalverantwortlichen ein Austauschabend angeboten. Ehrenamtliche hatten die Möglichkeit, mit den Regionalverantwortlichen und weiteren Jugendlichen aus ihrer Region, in den Austausch zu kommen.

Um über die jeweiligen Regelungen der Corona-Schutzverordnungen zu informieren, gab es Informations- und Austauschabende. Dabei ging es im Oktober 2020 um die Möglichkeiten für Jugendarbeit vor Ort und im Frühjahr 2021 um die Regularien zur Durchführung von Ferienlagern. In mehreren digitalen Abendveranstaltungen konnten sich die Ferienlager-Leiter*innen über die geltenden Bestimmungen informieren und somit in die Planung ihrer Sommeraktivitäten starten. Dadurch konnte ein intensiver Kontakt zu den verschiedenen Ortsgruppen hergestellt werden. Auch das Angebot, sich darüber hinaus zu Fragen zum Ferienlager im Jugendrefererat zu melden, wurde in Anspruch genommen.
Auch der Bereich der Aus- und Fortbildung konnte zu großen Teilen online angeboten werden. So konnten beispielsweise mehrere Juleica-Updates, der Ferienlagertag und Teile des Oster-Grundkurses auch online besucht werden. Darüber hinaus hat die Kolpingjugend zusammen mit dem Kolpingwerk unter dem Titel “Sofa-Edition” eine Online-Fortbildungswoche organisiert. Hierbei wurden zwei Veranstaltung zu digitalen Gruppenstunden und zur Ferienlagerküche angeboten.
Die Vorteile von digitalen Treffen wurden auch für offene Sitzungen der Diözesanleitung und des Redaktionsteams genutzt. Problemlos und ohne Anfahrtsweg konnten sich Interessierte über die Arbeitsweisen und die Möglichkeiten zur Mitarbeit informieren.

Insgesamt wurden die Möglichkeiten, digitale Angebote zu gestalten, sehr positiv wahrgenommen. Neben dem Vorteil, dass eine Weiterarbeit, Fortbildungen und Austausch auch weiterhin möglich waren, konnten auch Personen erreicht werden, die z.B. aufgrund einer langen Anfahrt nicht am Angebot teilgenommen hätten. Auch die Möglichkeit, kurzfristig über die Corona-Regelungen im Austausch zu sein, wurde gut angenommen. Weitere digitale Angebote sind geplant.

9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Britta Spahlholz

Die Diözesanleitung hat bei ihrem Klausurwochenende im Juli 2021 ein Social Media-Konzept beschlossen. Dieses beinhaltet neben allgemeinen Informationen zum Thema Social Media auch spezifische Richtlinien für die einzelnen Kanäle der Kolpingjugend. Während die Kolpingjugend auf Instagram und Facebook regelmäßig aktiv ist, wurde der Twitter-Account ruhend gestellt. Auf Instagram und Facebook wurde das Format #träummaldrübernach durch die Diözesanleitung weitergeführt. Während Britta Spahlholz weiterhin für das Posten von Beiträgen und die ehrenamtliche Diözesanleitung für die Stories zuständig ist, erhielten im Berichtszeitraum auch Iria Jaeger bzw. Lara Bösche sowie Malin Rütten Zugriff auf den Instagram-Kanal der Kolpingjugend. Mit dem Highlight “Beratungsteam” gibt das Beratungsteam seither Einblick in die Kursarbeit. Malin unterstützte durch das Erstellen und Posten von Stories insbesondere im Zuge der Frühjahrs-Diözesankonferenz die Social Media-Arbeit der Kolpingjugend.

Kanal	**Abonnent*innen** (Stichtag: 30.09.2021)	**Gefällt mir-Angaben** (Stichtag: 30.09.2021)
Instagram	1.177	-
Facebook	812	658

Im Berichtszeitraum sind zahlreiche Videos seitens der Kolpingjugend produziert und veröffentlicht worden (u.a. “DL in 165 Sekunden”, Aufzeichnungen zu “Stadt - Land - Bund”, Alltagsexpert*innen-Erklärvideos). Diese wurden über den YouTube-Kanal der Kolpingjugend bereitgestellt. Es zeigt sich jedoch, dass die Reichweite von Videos im IGTV oder auf Facebook wesentlich höher ausfällt als auf YouTube.

Die Einführung eines Newsletters, der per E-Mail verschickt wird, ist weiterhin geplant, jedoch noch nicht umgesetzt worden.

Der Homepage-Relaunch ist ebenfalls noch nicht umgesetzt, aber für Ende 2021 geplant. Auf der Homepage konnten insbesondere während der Corona-Zeit aktuelle Informationen zu Vorkehrungen oder Änderungen im Zusammenhang mit der Pandemie bereitgehalten werden. Seit Februar 2021 ist ein Analysetool auf der Homepage hinterlegt.
Die Homepage (www.kolpingjugend-ms.de) verzeichnete im Zeitraum vom 01.04. bis 30.09.2021 3.453 Besuche.

Weiterhin haben sich Postkarten sowohl als Print- oder pdf-Ausgabe als Werbemedium bewährt. Neben den veranstaltungsrelevanten Daten ist auf den Postkarten i.d.R. eine Verlinkung zur Homepage der Kolpingjugend zu finden. Die Beliebtheit von Postkarten ist spürbar, sodass weiterhin mit ihnen geworben werden soll.

Durch die Corona-Zeit und die mangelnden persönlichen Begegnungen war die persönliche Werbung für Veranstaltungen erschwert. In der Vergangenheit war die persönliche Ansprache ein zentraler Werbekanal für Angebote der Kolpingjugend. Vermutlich ist die Nachfrage nach Angeboten bzw. die Beteiligung an Angeboten auch aufgrund fehlender persönlicher Kontaktpunkte beeinträchtigt.

10. orange²

Sarah Holthaus

Im Berichtszeitraum erschienen drei Ausgaben des Verbandsmagazins. Die thematischen Schwerpunkte im Durchblick waren dabei: *Ruhe* (Ko-Pilot 62), *Tapetenwechsel* (orange² 1), *Die Zahl Sieben* (orange² 2). Ein Heft mit dem Durchblickthema *Fußball verbindet* befindet sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung im Druck. Im Jahr 2021 wurde die Auflage von 1200 Exemplaren auf 900 Exemplare reduziert, um die Zahl der gedruckten Hefte an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Das Redaktionsteam trifft sich vier Mal im Jahr zur Vorbereitung der kommenden und Reflexion der vorherigen Ausgabe. In der Redaktionssitzung im Juni wurde sich darüber hinaus mit gendergerechter Schreibweise und damit verbunden verschiedenen Formulierungsmöglichkeiten auseinandergesetzt, um das Magazin in diesem Themenfeld weiter zu professionalisieren.

Zu Beginn des Jahres 2021 fanden außerdem verschiedenen Treffen in unterschiedlichen Zusammensetzungen zur Namensfindung statt. Da der alte Name “Ko-Pilot” an verschiedenen Stellen zu Diskussion und Irritation bzgl. gendergerechter Schreibweise geführt hat, entschied sich die Diözesanleitung für eine Namensänderung. Im Prozess konnten das Redaktionsteam und weitere Interessierte mitarbeiten. In einer digitalen Sitzung wurden verschiedene Ideen kreiert und anschließend bewertet. Über die Favoriten stimmten sich dann Diözesanleitung und Redaktionsteam eng ab. Die März-Ausgabe mit dem Durchblick Thema “Tapetenwechsel” erschien dann bereits unter dem neuen Namen orange². Außerdem wurde hier ein Designupdate entsprechend des neuen Corporate Designs der Kolpingjugend Deutschland durchgeführt.

Der Exponent zwei im neuen Namen soll dabei die Vielfalt von Kolping und Kolpingjugend verdeutlichen und zeigen, dass Kolpingjugend mehr als nur orange ist, man bei der Kolpingjugend viele (“hoch zwei”) Ideen einbringen kann.

An einer offenen Redaktionssitzung nahm Sophia Eing teil, die seitdem im Redaktionsteam mitarbeitet.

Mitglieder:

- Mirjam Beitz
- Alexander Eing
- Fabian Heimann
- Sarah Holthaus (ab 01/2021)
- Johan Sühling
- Malin Rütten
- Stefanie Haverkock (Chefredakteurin)

11. Finanzierung

Britta Spahlholz

Die Kolpingjugend erhält Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung von Bildungsmaßnahmen und von Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Diözesanverband ist somit in der Lage, auch für die Kolpingjugenden vor Ort ein Angebot in diesen Bereichen zu organisieren und dieses durch die eingerechnete Förderung zu einem angemessenen Teilnahmebeitrag anzubieten. Weiterhin erhält die Kolpingjugend Mittel aus dem Kirchlichen Jugendplan des Bistums Münster.

Die Fördersumme, welche die Kolpingjugend aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW für Aktivitäten im Bereich Aus- und Fortbildung und Bildungsarbeit erhielt, sank im Jahr 2020 um rund 8.000 Euro. Im Gegensatz zu 2019 stiegen die Mittel aus dem Kirchlichen Jugendplan 2020 um ca. 11.000 Euro. Neben den Landes- und Bistumsmitteln erhielt die Kolpingjugend 2020 auch kommunale Fördermittel für die Kursarbeit.
Während das Förderjahr 2020 kurstechnisch bei der Kolpingjugend gut anlief, hatte die Kolpingjugend ab März 2020 coronabedingt viele Kursausfälle zu verzeichnen. Die unsichere Situation in der Kursarbeit setzte sich 2021 fort. So wurde im Diözesanleitungsrat (Gremium des BDKJ) im September 2021 erneut ein Beschluss zur Ausklammerung von Teilnehmer*innentagen auch für das Jahr 2021 gefasst. Das Bistum Münster hat Ende August 2021 einem analogen Umgang mit den Teilnehmer*innentagen im Kirchlichen Jugendplan für 2020 zugestimmt. Die Einsparungen im Zuge des Spar- und Strategieprozesses des Bistums belaufen sich auf 150.000 Euro im Bereich der Jugendverbandsarbeit. Im Herbst 2021 treffen sich die Geschäftsführungen der Jugendverbände mit dem Bistum zu Beratungen im Zuge des Sparprozesses. Im Zusammenhang mit dem Strategieprozess wird derzeitig beim BDKJ eine Expert*innengruppe gebildet, die eine Imagekampagne für die Jugendverbände entwickeln soll. Die Kolpingjugend Diözesanverband Münster erhält für die zweite Jahreshälfte 2021 zudem Mittel des Bundes, die dem Sonderförderprogramm “Aufholen nach Corona” zuzurechnen sind.
Ausführliche Informationen werden im mündlichen Finanzbericht auf der Diözesankonferenz präsentiert.

12. Geschäftsverteilungsplan

Britta Spahlholz

Stand: 30.09.2021

Aufgabenbereich	**Zuständigkeit**	
	Ehrenamtliche Diözesanleitung	**Jugendreferat**
Gremien		
Diözesankonferenz	>	Britta Spahlholz
Diözesanausschuss	Christina Huster	
Diözesanleitung	alle	
Regionen		
Regionen/Regionalisierung	Christina Huster	Lara Bösche
Borken/Nordkreis Coesfeld	>	Lara Bösche
Südkreis Coesfeld		Lara Bösche
Recklinghausen		Britta Spahlholz

Niederrhein		Lara Bösche
Warendorf		Lara Bösche
Steinfurt		Kristin Schlamann
Oldenburger Land		Britta Spahlholz
Interessenvertretung		
Kolpingwerk Diözesanverband Münster		
Kolpingwerk Diözesanverband Münster	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Diözesanvorstand	Christina Huster Christopher Eing	
Diözesanpräsidium	Christopher Eing	
Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanhauptausschuss	alle	
Wahlkommission	Christopher Eing	
Antragskommission	Christina Huster	

Rechtsträger		
Mitgliederversammlung Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Christina Huster Sarah Holthaus Christopher Eing	Britta Spahlholz
Vorstand Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Christina Huster	
Gesellschafter-versammlungen Tochtergesellschaften	Christina Huster	
Kuratorium Stiftung	Sarah Holthaus	
Kolpingjugend Deutschland		
Kolpingjugend Deutschland	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Bundeskonferenz	Delegation	
Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen		
Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Landeskonferenz	Delegation	
Landesarbeitskreis	Christopher Eing	

AG Jugend & Politik	-	
BDKJ Diözese Münster e.V.		
BDKJ Diözese Münster	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanleitungsrat	Sarah Holthaus	
Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände	Sarah Holthaus	
AG Landesförderung	>	
Diözesankomitee der Katholiken		
Diözesankomitee der Katholiken	-	Britta Spahlholz
Projekte, Themen und Arbeitsfelder		
Partnerschaftsarbeit und Internationalität	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Glaube und Kirche	Christina Huster	Britta Spahlholz
Junge Erwachsene	Christina Huster	Britta Spahlholz

Gib8! – Prävention von sexualisierter Gewalt	>	Lara Bösche
Politik und politische Bildung	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Nachhaltigkeit	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Aufbau von Jugendarbeit	>	Lara Bösche
Stiftung Zündstoff	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Teams und Arbeit der Teams		
Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	Sarah Holthaus	Benedikt Albustin
Bildungsangebote für Schulklassen/ Jugendgruppen	>	Benedikt Albustin
Beratungsteam	Christina Huster	Lara Bösche
Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen	>	Lara Bösche
Ko-Pilot-Redaktionsteam	Christina Huster	Lara Bösche
Motivationsteam	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Weitere Arbeitsfelder		

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	>	Britta Spahlholz Lara Bösche
Jugendreferat		
Regelmäßige Treffen mit Jugendreferatsleitung	alle	
Fachaufsicht Benedikt Albustin Lara Bösche Kristin Schlamann Anna Kretek FSJ	-	Britta Spahlholz
Anleitung FSJ Malin Rütten / N.N.	-	Benedikt Albustin

1

13. Ausblick

In der Diözesanleitung finden aktuell einige personelle Veränderungen statt, die eine Umstellung bedeuten. Aufgaben müssen neu verteilt fund Prioritäten ggf. anders gesetzt werden. Aber durch neue Leute kommt auch frischer Wind in unsere Arbeit und es gibt noch ausreichend Platz für motivierte Menschen, die den Diözesanverband der Kolpingjugend mit neuen Ideen gestalten wollen.

Wir hoffen, dass sich jetzt die Jugendverbandsarbeit immer weiter der Normalität annähert und nicht erneut unter Lockdowns und Kontaktbeschränkungen leidet. Wir haben festgestellt, dass der persönliche Kontakt unfassbar wichtig ist für die eigene Motivation, die Kommunikation untereinander und das Teamgefüge und nehmen dennoch nicht nur negatives aus der vergangenen Zeit mit. Wir wünschen euch, dass ihr euren Schwung von vor der Pandemie wiederfindet und neue junge Menschen für die Kolpingjugend begeistern könnt. Dabei stehen wir euch selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite.

An dieser Stelle sagen wir aber auch danke. DANKE an alle, die sich im und für den Diözesanverband der Kolpingjugend engagieren. DANKE an das Jugendreferat, deren Mitarbeiter*innen die Diözesanleitung, die Gremien und Teams und die Ortsgruppen nach Kräften unterstützen. DANKE an euch alle in den Ortsgruppen, die unseren Verband jung und lebendig machen. Wir hoffen, dass ihr alle das auch in Zukunft weiter tut.

…und ich ganz persönlich sage DANKE für sechs wunderbar aufregende, lustige, herausfordernde, lehrreiche, schöne und abwechslungsreiche Jahre in der Diözesanleitung mit euch allen in der ein oder anderen Gelegenheit an meiner Seite.

Eure Christina für die Diözesanleitung

Platz für Notizen

Kolping jugend

Diözesanverband Münster

Impressum

Kolpingjugend im
Kolpingwerk Diözesanverband Münster
Herausgeber*in: Diözesanleitung
Gerlever Weg 1 · 48653 Coesfeld
Tel. 02541 / 803-471
info@kolpingjugend-ms.de
www.kolpingjugend-ms.de